



Lößwand mit vielen Insektenbruthöhlen bei der Weinschänke Götzingen

Foto: J. S.

Die Schlürfbiene (*Rophites algirus*) (Stefan Tischendorf)

An der Hessischen Bergstraße sind mehr als 200 von 424 in Hessen vorkommenden Wildbienen nachgewiesen (Tischendorf 2000). Darunter befinden sich zahlreiche Arten, die in der Roten Liste der Wildbienen Hessens verzeichnet sind. Wildbienen finden sich zumeist auf blumenreichen Wiesen. Dabei sind es oft nicht die selten gewordenen Pflanzenarten (wie z.B. Orchideen) die eine reiche Wildbienenfauna begründen, sondern „bunte“ Wiesen mit teils weit verbreiteten Pflanzenarten (z.B. Glockenblumen), die oft nicht als geschützt gelten und daher im Naturschutz oftmals weniger Beachtung finden.

Solche blütenreichen Magerrasen finden sich an der Bergstraße insbesondere bei Bensheim-Gronau. Sie sind von landesweiter Bedeutung für die hessische Wildbienenfauna. Im Rahmen langjähriger Erhebungen konnten dort mehrere Arten nachgewiesen werden, die in Hessen als „stark gefährdet“ oder als „vom Aussterben bedroht“ (Tischendorf et al. 2009) eingestuft sind. Besondere Erwähnung unter diesen Wildbienen verdient die Schlürfbiene (*Rophites algirus*).

Die Schlürfbiene ist eine solitär lebende Wildbiene, die in vegetationsarmen, sonnenbeschienenen, trockenen Böden nistet. Ihre Nester finden sich daher in mageren Wiesen in Böschungen, aber auch in sonnenbeschienenen Hohlwegen am Fuße der Lößwände (Tischendorf 1998). Die Flugzeit erstreckt sich von Mitte Mai bis Ende Juni. Sie ist in Hessen nur an der Bergstraße nachgewiesen, das Vorkommen bei Bensheim ist jedoch bereits seit 1930 bekannt. Das Hauptvorkommen konzentriert sich auf den etwa 2 ha großen Magerrasen in Hanglage im „Striet“ oberhalb des kleinen Steinbruchs. Dieser Magerrasen ist wegen seiner Südexposition und seinem flachgründigen Untergrund (verwitterter Granodiorit mit Lößauflage) an der Hessischen Bergstraße einzigartig. An keiner anderen Stelle der Bergstraße wächst die einzige Pollenpflanze in solcher Dichte, was wiederum Grundvoraussetzung für das reichliche Vorkommen der Schlürfbiene ist. Die bemerkenswerte Größe der Schlürfbienenpopulation ist ganz wesentlich ein Resultat der sehr erfolgreichen Pflege durch den Naturschutz (z.B. Hölzel 1998). Die

Wildbiene profitiert von der kleinräumigen (!) gestaffelten Mahd der Magerrasen, wodurch zur Flugzeit der Schlürfbiene stets ein durchgehendes Pollenangebot gewährleistet wird. Ohne bzw. durch eine nicht angepasste Mahd der Wiesen würde die Bienenart innerhalb weniger Jahre aus Gronau und damit aus Hessen verschwinden.

Wünschenswert für den Erhalt dieser und damit stellvertretend auch zahlreicher anderer bei Gronau vorkommender Wildbienen wäre die Herstellung von mehreren kleineren südexponierten Lößwänden zur Förderung der potentiellen Nistplätze. Diese waren ehemals in Hohlwegen oder an Wegrändern von Gronau weit verbreitet. Sie sind jedoch infolge der Sukzession durch Gehölze nahezu zugewachsen, womit konkurrenzschwache Arten verdrängt wurden. Offene Lößwände, auch außerhalb von Hohlwegen, finden sich an der Bergstraße kaum noch. Da sie durch Nutzung kaum noch entstehen, könnte der Naturschutz durch Anlage von Steilwänden einen weiteren Schritt für den Erhalt der in Böden nistenden Wildbienen an der Bergstraße und darüber hinaus machen.



Die **Schlüfibiene** (*Rophites algius*). An den Hinterbeinen transportiert sie die Pollen, die sie nur am Aufrechten Ziest sammelt. Dies erklärt ihre Seltenheit in Hessen und darüber hinaus. Foto: Stefan Tischendorf, Bensheim-Gronau 2002.

Gaststätte
„Zum Schneckenberg“

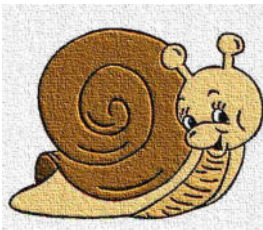
Inh. Frank Fehr

Hintenausweg 12

64625 Bensheim/Gronau

Tel: 06251 67198

www.zumschneckenberg.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre **WEINGUT MOHR**



WEIN VON DER
BERGSTRASSE.

BESUCHEN SIE UNSEREN
WEINLADEN
MIT WEINPROBE UND
GESCHICHTSERVICE.

Ihre

GEMÜTLICHE
GUTSSCHÄNKE
MIT HERZHAFTEN
BERGSTRÄSSER
SPEISEN UND
VIELEN LECKEREIEN
ZUM WEIN.



64625 BENSHEIM - GRIESELSTRASSE 51-59
 TELEFON 0 62 51 / 29 99 - FAX 6 54 77
 E-MAIL INFO@WMOHR.WEINGUT.DE